

OPEN ACCESS ART  
EIN PROGRAMM FUER DEN KUNSTRAUM ELSA

VON KATHARINA BOSSE

Die Ausstellung folgt nicht einem wellenförmigen Ablauf mit der Eröffnung als Höhepunkt. Sie kann es nicht, und es ist auch interessant zu sehen, was geschieht, wenn sie es nicht tut. Sie ist in einzelne Segmente unterteilt. In zeitlichen Abständen von einigen Wochen erfolgt eine Veränderung, die jeweils Elemente der Kunst und der Kunstvermittlung reflektiert.

Phase 1

Introvertiertheit. Das Kunstwerk kündigt sich selbst an. Niedrigschwellig, geradezu beiläufig, ist es für jeden sichtbar. Der die Elsa-Brändström-Str. nach Dunkelheit passiert, und einen Blick durch das Fenster wirft. Es ist langsam, bedächtig, unaufdringlich. Und doch, für den achtsamen und neugierigen Blick, ein kleines Ereignis in der Dunkelheit.

Phase 2

Interaktion. Werk/Film, Fenster/Blick, Text/Bild. Ein Broschüre zum Mitnehmen. Zum Betrachten kommt ein interaktives Element: Blättern, in die Tasche packen, lesen. Oder: herunterladen, ausdrucken. Die Interaktion ist haptisch, aber sie ist auch theoretisch: im Text finden sich Informationen, Hintergründe und Denkansätze.

Phase 3

Die Ankündigung. Bis jetzt konnte man das Kunstwerk organisch wahrnehmen, es entdecken, von jetzt an wird es einem angekündigt. Es gibt einen Hinweis in einem zweiten Fenster, in einem zweiten Raum. Wie verändert sich die Bedeutung und die Zugänglichkeit eines Werkes, wenn man informiert wird, wenn auf es verwiesen wird?

Phase 4

Die Auswahl. In Phase 4 wird der Prozess der Auswahl thematisiert, indem ich ihn rückgängig mache, und auch die Kunstwerke auf den Nachrückerplätzen dürfen wieder mitspielen.

Die Broschüre kann auf [www.elsa-art.de](http://www.elsa-art.de) heruntergeladen werden.

Laufzeit der Ausstellung: 15.2. - 11.4.2021 täglich 17-22 Uhr,

Die Ausstellung ist durch das Fenster zu sehen: kostenlos und ohne Anmeldung.

Künstlergespräch mit Jeff Desom

am 30. März 18 Uhr,

Einladungslink zur Videokonferenz einige

Tage zuvor auf der Website.

STIFTUNGKUNSTFONDS

NEU  
START  
KULTUR

HOF  
FENSTER  
Das  
zum

ASLE

ELSA

REAR WINDOW  
VIDEO ANIMATION VON JEFF DESOM  
JEDEN TAG 17 BIS 22 UHR  
ELSA BRAENDSTROEM STR. 13  
33602 BIELEFELD

# DAS Fenster zum Hof

(REAR WINDOW)

Produktion und Regie: Alfred Hitchcock  
Drehbuch: John Michael Hayes - Nach einer Erzählung von Cornell Woolrich  
Muehler  
Johnson  
Sam Comer  
Mick

**J**EFF DESOM, Director and visual artist from L.A. Combining live-action, found footage and digital effects, his work has been selected and awarded at festivals and museums around the world.

Im Rahmen des Programms „open access art“ gibt es die erste Ausstellung vom 11.4. im Kunstraum Elsa zu sehen. Der Künstler und Filmemacher Jeff Desom aus Los Angeles zeigt in seiner Videoarbit „Rear Window“ eine digitale Transformation des berühmten Klassikers „Das Fenster zum Hof“ von Alfred Hitchcock.

Der Film handelt von einem Fotografen, der sein Zimmer nicht verlassen kann, und durch sein Fenster Indizien für einen Mord im Hinterhof beobachtet, die niemandem auffallen.

Jeff Desom rekonstruiert den Hinterhof als Bühne. Die Szenen im Apartment des Fotografen wurden herausgeschnitten, so dass nur die Handlung im Hof zu sehen ist. Die Rolle des Betrachters wird nicht mehr vom Schauspieler James Stewart eingenommen, sondern von den Betrachter\*innen der Ausstellung. In der Installation im Kunstraum Elsa hat das Fenster eine unmittelbare Bedeutung. Man sieht den Film von der Straße aus, durch das Fenster. Die Beziehung von Innen und die Außen sind in dieser Installation vielschichtig erfahrbar. Das Fenster steht hier nicht, da Jeff während des Zweite Weltkriegs am Rücken im Hof aufgefunden wurde. Nach dem kurz aufblühenden Tumult, der sich über das Leben eines Mannes und einer Frau entfaltet, ist es ein Symbol für ein verändertes Erleben von Distanz und Nähe.

